



Raphael Tigges

MITGLIED DES LANDTAGS NORDRHEIN-WESTFALEN



Bericht aus dem Landtag in Düsseldorf

Sehr geehrte Damen und Herren,

diese Woche kam der Landtag von Mittwoch bis Donnerstag zur 102. und 103. Plenarsitzung und zum letzten Mal vor den Herbstferien zusammen.

Der Plenartag am Mittwoch stand dabei ganz im Zeichen der ersten Debatte zum Haushaltsentwurf der Landesregierung für das Jahr 2021. Traditionell gehören die Haushaltsdebatten zu den längsten und wichtigsten des Jahres. Außerdem befasste sich der Landtag am Mittwoch noch mit der Ausweitung der Kinderkrankentage, der Förderung der regionalen Entwicklung sowie der Schadensbehebung und Wiederaufforstung unserer Wälder.

Der Plenardonnerstag begann mit einer Unterrichtung der Landesregierung zum Braunkohleabbau im Rheinischen Revier. Anschließend debattierte das Parlament in einer Aktuellen Stunde über die Rechtsextremismusvorfälle innerhalb der Polizei NRW. Weitere Themen des Tages waren die Herabsetzung des Wahlalters für Landtagswahlen auf 16 Jahre, die Änderung des Krankenhausgestaltungsgesetzes und der 30. Jahrestag der Deutschen Einheit.

Alle Themen der Woche finden Sie unter: www.landtag.nrw.de

Herzliche Grüße und bleiben Sie gesund

Ihr Raphael Tigges

Rede zum Studium der Landschaftsarchitektur

Am Donnerstagabend hielt ich meine Rede zum Antrag der SPD zum Aufbau eines weiteren Studienstandortes in Wuppertal für das Fach Landschaftsarchitektur.

Mit Höxter verfügt das Land NRW bereits über einen etablierten und attraktiven Standort für die Ausbildung zukünftiger Landschaftsarchitekten, die aufgrund ihrer vielseitigen Einsetzbarkeit in kommunalen Verwaltungen und freien Planungsbüro mehr gebraucht werden denn je.

Den Aufbau unnötiger Doppelstrukturen, die den Standort Höxter schwächen würden, lehnen wir daher ab.

Aktuelle Stunde zu den Rechtsextremismusvorfällen bei der Polizei NRW

Im Rahmen einer Aktuellen Stunde befasste sich der Landtag am Donnerstag mit den aufgedeckten rechtsextremistischen Gruppen innerhalb der Polizei NRW.

Im September waren mehrere Polizeibeamte aus NRW vom Dienst suspendiert wurden, nachdem private Chatgruppen bekannt geworden waren, in denen die Mitglieder rechtsextremistische Inhalte austauschten.

Der innenpolitische Sprecher der CDU-Landtagsfraktion erklärte: „Rassistische, diskriminierende und menschenverachtende Haltungen haben in Sicherheitsbehörden nichts zu suchen.“

Während Teile der Opposition eine wissenschaftliche Studie zur Untersuchung rechtsextremistischer Tendenzen innerhalb der Sicherheitsbehörden forderten, sprach sich Innenminister Herbert Reul für konkrete Maßnahmen aus. Minister Reul erklärte, dass bereits Extremismusbeauftragte in den Kreispolizeibehörden und ein Sonderbeauftragter auf Landesebene ernannt wurden. Eine Langzeitstudie löse das Problem nicht von alleine, sondern nun gehe es darum konsequent zu handeln.

Debatte zum Haushaltsentwurf 2021

Am Mittwoch hat die Landesregierung den Haushaltsentwurf für 2021 in den Landtag eingebracht. Das Land NRW plant zum Ausgleich der coronabedingten Steuerausfälle für 2021 eine Verschuldung im Rettungsschirm in Höhe von 5,1 Milliarden Euro ein. Der allgemeine Haushalt wird dagegen ohne neue Schulden auskommen.

„Keine Regierung und kein Parlament konnten zu Jahresbeginn vorhersehen, in welcher dramatischen gesundheitpolitischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Lage wir uns heute befinden. Der Haushalt 2021 ist ein Garant für stabile Verhältnisse in unserem Land und gewährleistet auch in außergewöhnlichen Zeiten die notwendige Sicherheit. Der NRW-Rettungsschirm bleibt aufgrund der anzunehmenden andauernden Notsituation bis 2022 aufgespannt“, so der Vorsitzende der CDU-Landtagsfraktion Bodo Löttgen.



Raphael Tigges

MITGLIED DES LANDTAGS NORDRHEIN-WESTFALEN



Besuch beim Busunternehmen Gehle in Gütersloh



Vor zwei Wochen hatte ich die Gelegenheit das Gütersloher Busunternehmen Gehle zu besuchen und mich dort mit der Unternehmensleiterin Stephanie Gehle auszutauschen.

Zentrales Thema des Termins waren natürlich die gravierenden

Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Reise- und Tourismusbranche, die mit am stärksten von den geltenden Schutzregelungen betroffen ist.

Erster konfessionsübergreifender Gesprächskreis



Am Dienstag kamen im Landtag Abgeordnete der CDU-Landtagsfraktion mit den Leitern des Katholischen Büros NRW, Dr. Antonius Hamers, und des Evangelischen Büros NRW, Rüdiger Schuch, zu einem gemeinsamen Austausch zusammen.

Dabei ging es vor allem um die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Arbeit der Kirche. Viele Gemeinden sind in den letzten Wochen und Monaten mit digitalen Angeboten kreativ geworden. Doch Präsenzgottesdienste und gerade auch die Seelsorge und Sterbebegleitung dürfen nicht entfallen und müssen trotz Corona gewährleistet werden.

Der Gesprächskreis wird ab sofort im Halbjahrestakt zusammenkommen.

Mehr Kinderkrankentage für Beamte in NRW

Bereits Mitte August wurden die Kinderkrankentage für Angestellte um jeweils 5 Tage pro Kind und Elternteil ausgeweitet. Auf Antrag der Fraktionen von CDU und NRW soll diese Regelung nun auf die Beamten im Land ausgedehnt werden.

Dazu erklärten die Sprecher von CDU und FDP Jörg Blöming und Ralf Witzel: „Beamtinnen und Beamten bilden das Rückgrat des Staates. Mit der einmaligen Ausweitung der Kinderkrankentage wollen wir die Eltern in der Pandemie entlasten. Die zusätzlichen Kinderkrankentage sind ein wichtiges Instrument für mehr berufliche Flexibilität und damit für eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie.“

Mitgliederversammlung des MIT-Kreisverbandes Gütersloh

Ende September war ich gemeinsam mit meinem Landtagskollegen André Kuper zur Mitgliederversammlung der Mittelstands- und Wirtschaftsunion im Kreis Gütersloh eingeladen.

Im Rahmen der Versammlung wurde Mathias Westerbarker zum neuen Vorsitzenden der MIT Kreis Gütersloh gewählt, der damit den Vorsitz von Stefan Bierfischer übernimmt.

Stefan Bierfischer war insgesamt sechs Jahre lang Vorsitzender und hat den MIT-Kreisverband in dieser Zeit nachhaltig geprägt. Insbesondere durch neue Veranstaltungsformate hat er dafür gesorgt, dass hochkarätige Gäste nach Gütersloh kamen und die Arbeit des MIT-Kreisverbandes damit stärker innerhalb der CDU und der Gesellschaft verankert wurde.

